

# Hilpoltstein bejubelt historische Pokal-Sensation

Tischtennis, DTTB-Pokal: TV gewinnt Viertelfinale gegen Werder Bremen — „Größter Erfolg der Vereinsgeschichte“



TV-Kapitän Alexander Flemming bejubelt einen Punktgewinn gegen Bremens Constantin Cioti (hinten). Mehr als 300 Zuschauer waren in die Stadthalle gekommen. Sie sahen Hilpoltsteiner Spieler, die „kämpften wie die Tiere“ (Petr David) und jede noch so kleine Chance nutzten (Flemming). So gelang die Sensation gegen den Erstligisten — der größte Erfolg der Vereinsgeschichte. Foto: Giurdanella

VON STEFAN BERGAUER

**HILPOLTSTEIN – Den Hilpoltsteiner Tischtennispielern ist der größte Erfolg der Vereinsgeschichte gelungen. Der Zweitligist besiegte im DTTB-Pokal Erstligist Werder Bremen 3:1 und hat sich für die Final Four qualifiziert.**

Es war ein Tischtennisabend, der den mehr als 300 Zuschauern in der Hilpoltsteiner Stadthalle noch lange im Gedächtnis bleiben wird. „David gegen Goliath“, so war das Spiel angekündigt worden und wie in der biblischen Geschichte setzte sich Hilpoltstein gegen den Erstligisten durch, dessen Spieler an der Tür der Top100 der Weltrangliste kratzen. „Wir haben keine Chance, aber die wollen wir nutzen“, hatte Hilpoltsteins Abteilungsleiter Robert Nachtrab vorab als Ziel ausgegeben. „Unsere Chancen waren klein, aber wir haben jede genutzt“, stellt Teamkapitän Alexander Flemming nach dem Sieg fest.

Dabei hatte der Pokaltriumph mit einer traurigen Nachricht begonnen. Bastian Steger, Bremens Nummer eins, Nummer 20 der Weltrangliste und zweimaliger Bronzemedailengewinner bei der Weltmeisterschaft und bei Olympia, hatte seinen Auftritt in Hilpoltstein absagen müssen. Am Tag zuvor hatte er sich einen Ermüdungsbruch im großen Zeh zugezogen. Stegers Vater Hans gibt die Nachricht weiter – der Regensburg und viele Freunde hatten gehofft, Steger in Hilpoltstein spielen zu sehen, zudem bestehen zum TV enge Bande. So bleibt Steger nur, dem Heimteam viel Glück zu wünschen.

Das Spiel des Jahres beginnt Petr David gegen den Russen Kirill Skachkov. Der Hilpoltsteiner hat jedoch wenig Glück. Skachkov, Platz 101 der Weltrangliste, gewinnt den ersten Satz 11:7. Im zweiten kommt David nach dem 0:3 heran, doch Skachkov übernimmt wieder das Kommando und siegt 6:11, im dritten hat kann David den ersten Matchball abwehren, hat dann aber Pech mit der Netzoberkante (9:11). Bremen führt 1:0.

Teamchef Bernd Beringer stellt Kapitän Alexander Flemming als „Kampfsau“ gegen Routinier Constantin Cioti vor. Und der Kapitän zeigt dementsprechende Qualitäten, wehrt zwei Satzballen ab und holt ein 12:10. „Hopp, hopp“, feuern die Zuschauer an, als sich der 33-jährige Rumäne im zweiten Satz zunächst auf 4:1 absetzen kann. Und Flemming dreht auf, macht den nächsten Punkt und zeigt die Becker-Faust. Stark wehrt er beim 8:8 einen schnellen Diagonalball des 33-jährigen Gegners ab, beim 10:8 setzt Cioti den Ball ins Netz. „Affengeil“, brüllt Beringer ins Mikrofon, als Flemming auch durch den dritten Satz marschiert (11:9). Hilpoltstein hat ausgeglichen.

## Christ dreht Partie

Nico Christ muss gegen Hunor Szöcs den ersten Satz 6:11 abgeben. „Nico, ganz locker bleiben“, ruft Beringer. „Man kann nicht verlieren, man kann nur gewinnen“ – das Motto des Abends. Doch auch den zweiten Satz gewinnt der 24-jährige Rumäne. Dann dreht Christ auf, angefeuert von seinen Teamkameraden und den Fans, die jeden Punkt bejubeln, gewinnt er den dritten Satz 12:10. Szöcs scheint

mit den Nerven zu kämpfen zu haben, hat Christ im vierten Satz beim 3:2 weit hinter die Platte gedrängt und eigentlich schon geschlagen. Doch dann trifft er mit dem Ball nur ins Netz, während sich Christ nicht mehr irritieren lässt. 11:7, 11:9: Szöcs kann anschließend nur mit den Schultern zucken. „Es geht, es geht, es geht“, ruft Beringer.

Der Bürgermeister, der von einem Seminar aus per Liveticker das Spiel verfolgt, meldet sich und verspricht 50 Liter Freibier für den Sieg. David spielt im vierten Durchgang wie entfesselt gegen Cioti, macht wenn dann eigene Fehler: 11:8. „Neu-Ulm, Neu-Ulm, wir fahren nach Neu-Ulm“, ruft der erste Hilpoltsteiner Fan. Dort will

David am 15. und 16. Januar im Final Four die Pokalmeisterschaft ausspielen und holt sich auch den zweiten Satz souverän mit 11:7. Doch dann reißt ihm der Faden. Den dritten Satz gibt er 9:11 ab, im vierten trifft Cioti beim 4:4 die Plattenkante und ist dann nicht mehr zu stoppen (6:11). Es geht in den fünften Satz.

Cioti beginnt besser, führt 2:0. Doch dann dreht David auf, macht vier Punkte und zwingt den Bremer zu einer Auszeit. Die hilft nichts, David spielt sich wie im Rausch zum 10:4. Vor dem ersten Matchball wirft ein Zuschauer eine Bande um, zwei weitere vergibt David noch. Dann stürmt das Team das Feld, die Zuschauer liegen sich in den Armen: 11:7, Hilpoltstein

schickt den Goliath 3:1 nach Hause. „Zu Hause sind wir stark, wir haben unglaublich viele Zuschauer“, sagt David nach der Humba (Video auf [www.nordbayern.de/hilpoltstein](http://www.nordbayern.de/hilpoltstein)). „Wir sind eine sehr gute Truppe und kämpfen wie die Tiere.“ Deshalb hat er in Hilpoltstein auch um ein Jahr verlängert.

## Auftrieb für den Verein

3:1 hatte Teamchef Beringer vor dem Spiel getippt, wollte aber nicht sagen, für wen. Vor den Bremern hatte Hilpoltstein Ligakonkurrent Dortmund ausgeschaltet und sich in einer schweren Gruppe durchgesetzt, so erstmals das Viertelfinale erreicht. „Das ist der größte Erfolg der Vereinsgeschichte“, sagt Beringer über den Einzug in die Final Four. „Unter den besten vier Mannschaften Deutschlands, das ist unglaublich.“ Der Halbfinal-Gegner, entweder Düsseldorf oder Grenzau, steht am 7. Dezember fest. Der Einzug in die Final Four werde dem Verein unheimlich Auftrieb geben, ist Beringer überzeugt. „Wir werden neue Freunde gewinnen.“

Bei den Fans ist das nicht nötig: „Ich bin seit acht Jahren in Hilpoltstein, so eine Atmosphäre habe ich noch nicht erlebt“, sagt Flemming. „Sensationell“ – da ist er sich mit David einig. Die Feier ist jedoch nur kurz. Das Team bricht am Morgen zum Zeitliga-Spiel beim TTC Jülich auf (siehe unten und Seite 23).

**TV Hilpoltstein - SV Werder Bremen:** Petr David - Kirill Skachkov 0:3 (7:11, 6:11, 9:11); Alexander Flemming - Constantin Cioti 3:0 (12:10, 11:8, 11:9); Nico Christ - Hunor Szöcs 3:2 (6:11, 8:11, 12:10, 11:7, 11:9); Petr David - Cioti 3:2 (11:8, 11:7, 9:11, 6:11, 11:7).



Nico Christ, Alexander Flemming, Petr David und Dennis Dickhardt (v.li.) feiern den Einzug in die Final Four des DTTB-Pokals. Foto: Bergauer

## Amtliche Bekanntmachungen

### Amtliche Bekanntmachung der Stadt Roth

Vollzug des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG);

Ortsübliche Bekanntmachung des Erörterungstermines zum Antrag des Staatlichen Bauamtes Nürnberg auf Erteilung einer gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis für das Einleiten von Niederschlagswasser im Bereich der Offiziersschule der Luftwaffe im östlichen Bereich der Otto-Lilienthal-Kaserne in Roth über diverse Versickerungsanlagen in den Untergrund

Das Staatliche Bauamt Nürnberg beabsichtigt im Zuge der Umstrukturierung für die Offiziersschule der Luftwaffe die abwassertechnische Neuerschließung des östlichen Bereiches der Otto-Lilienthal-Kaserne in Roth im Trennsystem. Die anfallenden Schmutzwässer werden zur Kläranlage Roth abgeleitet. Die Niederschlagswässer der befestigten Flächen, wie Dach-, Fahr- und Grünflächen sollen vollständig vor Ort über diverse Rigenen mit vorgeschalteten Sedimentationsanlagen, Versickerungsmulden mit einer mindestens 30 cm starken Oberbodenschicht oder breitflächig in angrenzenden Grünflächen in den Untergrund versickert werden.

Gegen das Vorhaben wurden im Anhörungsverfahren keine Einwendungen erhoben. Die beteiligten Träger öffentlicher Belange haben zu dem Vorhaben Stellung genommen. Eventuelle Anregungen und Auflagen sind in einem Erörterungstermin zu behandeln.

Der Erörterungstermin hierzu findet

am 16.11.2016

ab 10.00 Uhr

im Landratsamt Roth, Weinbergweg 1, 91154 Roth, Zimmer 100, statt.

Der Erörterungstermin ist hiermit ortsüblich bekanntgemacht (Art. 73 Abs. 6 Satz 2 BayVwVfG).

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Roth, 04. November 2016

STADT ROTH  
i. V.  
Hans Raithel  
Zweiter Bürgermeister

## TV fehlt beim TTC Jülich die Kraft

Tischtennis, 2. Bundesliga: Hilpoltstein unterliegt 1:6 — Langer Stau kippt Training

VON STEFAN BERGAUER

**HILPOLTSTEIN – Nach dem Einzug in die Final Four des DTTB-Pokals (siehe oben) war die Erholungsphase für die Tischtennis-Spieler des TV Hilpoltstein kurz: Das Match gegen den TTC Jülich wartete. Die lange Anfahrt raubte Flemming und Co. jedoch die Kraft.**

Sowohl der TTC Jülich als auch der TV Hilpoltstein hatten sich in der bisherigen Zeitliga-Saison in den Doppeln nicht mit Ruhm bekleckert. Mit 5:5 war die Bilanz bei beiden ausgeglichen – Siege zu Beginn wären für die Hilpoltsteiner wichtig gewesen, um für die anstrengenden Einzel ein Polster zu haben. So legten Petr David und Dennis Dickhardt gegen Peter Sereda und Yoshihiro Ozawa zwei 11:9-Sätze vor, im dritten konnten sie nach dem 3:3 aber nicht mehr mithalten und gaben diesen Satz 6:11 und den folgenden 3:11 ab. Der fünfte Satz war bis zum 5:5 ausgeglichen, dann gelang den Hilpoltsteinern nur noch ein Punkt. Auf der anderen Platte holten Alexander Flemming und Nico Christ den ersten Satz gegen Lauric

Jean und Martin Allegro, mussten dann aber abreißen lassen.

Die Hilpoltsteiner Hoffnung lag nun auf Flemming und David – das vordere Paarkreuz des TV ist Ligaspitze. David gewann gegen Profi Jean den ersten Satz, im zweiten musste er sich nach 10:9 jedoch noch 10:12 geschlagen geben. Nach dem 11:8 und 6:11 musste er wie Flemming gegen Sereda in den fünften Satz. Flemming konnte Sereda nach dem 7:8 nicht mehr abfangen (8:11), David holte noch ein 5:8 auf, musste Jean dann aber ziehen lassen (9:11).

## Christ holt Ehrenpunkt

Mit dem 0:4-Rückstand begannen Dickhardt gegen Ozawa und Christ gegen Allegro. Dickhardt glich mit dem zweiten Satz aus, gab den dritten nach einer 11:10- und 12:11-Führung aber noch aus der Hand. Auch im vierten Satz reichte es nach dem 9:9 nicht mehr zum Punkt (9:11). Christ, der im Pokal schon eine starke Leistung gezeigt hatte, bezwang den junge Belgier Allegro zwar 5:11, 11:7, 5:11 und 7:11, zu einem Sieg reichte es nach dem Gesamtstand von 1:5 aus Hilpoltsteiner Sicht aber nicht mehr.

David und Flemming stemmten sich gegen Sereda und Jean gegen die Niederlage. David machte in drei Sätzen kurzen Prozess, Flemming drehte im dritten Satz beim 9:9 das Blatt und holte noch ein 12:10. Im vierten Satz glich der Belgier jedoch mit 11:6 aus und gewann den fünften 11:5. Somit war der Sieg Davids bedeutungslos, Jülich hatte 6:1 gewonnen.

„Die Spritzigkeit und die Kraft hat zu Beginn einfach gefehlt“, so Teamchef Bernd Beringer. Seine Mannschaft war extra früh losgefahren, hatte wegen eines Staus aber neunehinhalb Stunden nach Jülich gebraucht – damit war das für Samstag geplante Training nicht mehr möglich gewesen. Beringer hatte gehofft, dass die Euphorie die Pokalspieler sein Team tragen würde – die Strapazen und der Spannungsabfall waren zu groß. bga

**TTC Jülich - TV Hilpoltstein:** Peter Sereda/Yoshihiro Ozawa - Petr David/Dennis Dickhardt 9:11, 9:11; 11:6, 11:3, 11:6; Lauric Jean/Martin Allegro - Alexander Flemming/Nico Christ 8:11, 11:6, 11:8, 11:8; Jean - David; Sereda - Flemming 11:5, 7:11, 9:11, 11:9, 11:8; Ozawa - Dickhardt 11:6, 7:11, 13:11, 11:9; Allegro - Christ 5:11, 11:7, 5:11, 7:11; Jean - Flemming 7:11, 11:9, 10:12, 11:6, 11:5; (Sereda - David 4:11, 9:11, 7:11).